

kolping.fulda

Magazin Kolpingwerk Diözesanverband Fulda

03 | 2017

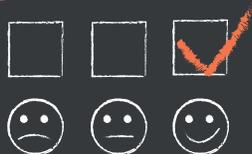
Wir bauen
an der Einen Welt

Pilgern mit Pedalen
der Kolpingjugend

pings
der AZUBI-KAMPUS



Deine Meinung
ist uns *wichtig!*



Ideen, Vorschläge und Kritik sind ausdrücklich erwünscht und der Redaktion jederzeit willkommen.

Ihr möchtet unser Magazin weitergeben, um unseren Verband bekannter zu machen? Gerne! Weitere Exemplare sind kostenlos in der Diözesangeschäftsstelle erhältlich.

Wir haben durchgängig die bei KOLPING übliche Anrede „Du“ gewählt, ebenso der besseren Lesbarkeit halber das generische Maskulinum. Selbstverständlich sind alle Leserinnen immer mitgemeint.

Unser Tipp:
exklusive Kolping-Reise

- 03 EDITORIAL
- 04 SHOP
- 05 GEISTLICHER IMPULS
- 06 AKTIONSTAG EINE WELT
IN FULDA
- 08 KLEIDERSAMMLUNG
2017
- 09 MÄNNER UND FLUCHT
MENTOREN FÜR JUNGE GEFLÜCHTETE
- 10 KOLPINGJUGEND
- 12 IM PORTRAIT
ELENA KRIEG | JAWAD AHMAD DOUADZAI
- 13 PINGS
DER AZUBIKAMPUS
- 14 AKTUELLES
KOLPINGFAMILIEN UND BEZIRKE
- 16 TERMINE

Adventskreuzfahrt

ROMANTISCHE 5-STERNE-KREUZFAHRT AUF DEM RHEIN MIT DER
MS OSCAR WILDE VON STRASSBURG – SPEYER

01.12. – 02.12.2017
2 Tage 2-Bett-Außenkabine **ab € 199,-** p.P.
 inkl. Busan- & abreise, Vollpension an Bord

Ausführliches Programm jetzt anfordern und schnell noch letzte Plätze sichern .

IMPRESSUM

Herausgeber

Kolpingwerk Diözesanverband Fulda e. V.
Christian-Wirth-Straße 16 | 36043 Fulda

Tel. +49 (0)661 – 1 00 00
Fax +49 (0)661 – 2 11 52

E-Mail info@kolping-fulda.de
Web www.kolping-fulda.de

Öffnungszeiten

Mo - Mi 09.00 Uhr - 15.30 Uhr
Do geschlossen
Fr 09.00 Uhr - 13.00 Uhr

Redaktion

Steffen Kempa, Geschäftsführer
Melanie Möller, Verbandsreferentin
Christina Nophut, Öffentlichkeitsreferentin

Konzept & Layout Melanie Möller, Verbandsreferentin

Druck www.viaprinto.de

Titelbild Jawad Ahmad Dauadzai

Für uns zur Verfügung gestellte Texte und Inhalte übernehmen wir keine Verantwortung.





Liebe Kolpingsfreunde!

Kolping ist mehr als ein Freizeitverein! Kolping ist eine weltweite Gemeinschaft. Als familienhafter Verband tragen wir eine besondere Verantwortung gegenüber unserem Nächsten. Diese Verantwortung besteht und wirkt weltweit. Kolping engagiert sich auf vielfältige Art in der ganzen Welt. Ich sehe dieses Engagement als Herzensangelegenheit.

Im Laufe meiner Tätigkeit bei Kolping durfte ich Menschen kennenlernen, die mich nachhaltig beeindruckt haben. Das sind Menschen, die weltweit im Dienste Adolph Kolpings unterwegs sind. Menschen, die in ihrem Kreise das Beste tun: In der Kolpingsfamilie, deutschlandweit oder in fernen Kontinenten. Alle tragen stets ihr Herz am rechten Fleck. Dabei scheinen die Menschen nur auf den ersten Blick so anders. Sehen wir mit dem Herzen, was viel mehr Kraft und Mut erfordert: So staunen wir einen kurzen Augenblick, wenn wir erkennen, was uns vereint: Der Dienst am Menschen und der Dienst an der Gemeinschaft.

Das Interesse und der Einsatz für die Menschen weltweit hat in der Kolpingarbeit schon lange Tradition. Dies bietet uns die Chance von und miteinander auf Augenhöhe zu lernen.

Ich schließe mich den Theorien dahingehend an, dass das, was wir sehen wollen einen großen Einfluss darauf hat, was genau wir sehen oder zu sehen glauben.

Während wir in unserem Land in der glücklichen Lage sind, unser Schicksal weitestgehend selbst in die Hand zu nehmen, so lasst uns auch unsere Verantwortung wahrnehmen: Für unsere Familie, in unserer Gesellschaft und in der Eine-Welt-Arbeit.

Sehen wir mit dem Herzen und bewahren wir uns diese Haltung! Treu Kolping, Eure

Chelawie

"Wir bauen
an der
Einen Welt."

Auszug Leitsätze Kolpingwerk



ES IST SOWEIT - UNSER SHOP IST ONLINE!

Wir freuen uns sehr, dass unser Shop nach einer Generalüberholung wieder verfügbar ist. Unser Shop wurde für Dich mit der aktuellsten Technologie ausgestattet - übersichtliches, einfaches und vor allem entspanntes Einkaufen ist garantiert.

Weiterhin können Deine Bestellungen auch gerne telefonisch (0661-10000) oder per Mail (info@kolping-shop.de) aufgegeben werden. Herzlichen Dank und schon jetzt viel Spaß beim Stöbern und Einkaufen.



Kolping-Tassen
Für den perfekten Genuss.

Medien

CD & DVD




**Hochwertiger
Taschenschirm**

Bei Bedarf immer
griffbereit



Für besten Service steht
Deine Sabine Vey



**WER
OHNE SCHULD
IST...**

24. März 2018
Exklusiv-Veranstaltung
für Kolping



Kolping- Wein
Für besondere Anlässe.

Zweite
**Passions-
spiele**
Großenlüder

„Die Welt und ihre Verhältnisse sind deshalb so schlecht, weil wir keine besseren Christen sind.“

So mahnt Adolph Kolping im 19. Jahrhundert und zeitgemäß steckt in seiner Aussage viel Moral und Pathos, aber genauso viel Wahres drin.

Mit unserem Engagement im Internationalen Kolpingwerk versuchen wir, unseren Beitrag zur Besserung der Verhältnisse zu leisten.

Dass wir – zusammen mit all den anderen Akteuren weltweit – da noch lange nicht am Ziel sind macht auch Papst Franziskus deutlich, wenn er sagt, dass die Not der Armen nicht nur nicht aus dem Blick verloren werden darf, sondern dass die Not der Armen nachhaltig angegangen werden muss. Ungerechte soziale Strukturen auf dieser Welt gilt es anzugehen und zu verändern.

Papst Franziskus betont, dass wir – als wirtschaftlich Privilegier-

te - unseren Teil der Verantwortung zu tragen haben, auf dass Hungrige und Durstige Essen und Trinken haben, auf dass Menschen das gute Leben, dass sie auf dieser Erde führen könnten, auch führen können. Er erinnert uns daran, dass es nicht angehen kann, dass wir in einer „Globalisierung der Gleichgültigkeit“ über all das Elend der Welt hinwegsehen. Wenn wir uns Christen nennen wollen, müssen wir auch als solche von außen erkannt werden. Wir müssen unruhig werden, wenn wir den Hunger, die Ungerechtigkeit, das Elend auf dieser Welt sehen und müssen uns erheben und unsere Werte, unsere christlichen Normen und Vorstellungen immer wieder und laut artikulieren, dass niemand an uns vorbei kann.

Die Grenzen der ausbeuterischen Weltwirtschaftssysteme sind spürbar und erfahrbar und doch fällt es uns unendlich



schwer loszulassen von dem Liebgewonnenen, loszulassen von dem, was man sicher mit Wohlstand bezeichnen darf.

Deshalb möchte ich uns auffordern, unser Leben ehrlich zu reflektieren, zu schauen, was wir weiterhin dazu beitragen können, dass das Evangelium Jesu Christi Wirklichkeit werden kann, indem wir uns und unsere Möglichkeiten mit hineingeben.

Msgr. Ottmar Dillenburg
Generalpräses des
Internationalen Kolpingwerks

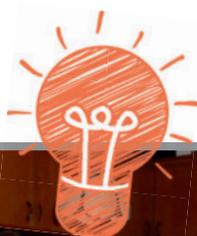
DAS GLAUBENSGESPRÄCH DER ETWAS ANDEREN ART

Impuls zu mehr Spiritualität in der Kolpingfamilie auf ungewöhnlichen Wegen.

„Glaubenswege an der Theke“ - Es muss kein Gegensatz sein, zu einem religiösen Vortrag einzuladen und etwas Geselliges zu erleben.

Oft heißt es: Ja, zu einem weltlichen Thema sind viele da, aber bei Vorträgen kommt niemand. Das Referat Kirche und Spirituelles macht Mut, beides, Religiöses und Geselliges zu verbinden, um einen gelungenen Abend zu erleben, der auch inhaltlich trägt. Die komplette Arbeitshilfe findest Du auf unserer Homepage.

Aus der Praxis für die Praxis



Christina Nophut
Referat Kirche und Spirituelles

Du bist ehrenamtlich bei Kolping engagiert?

Interessierst Dich für Politik, Kirche oder das Thema Ehe, Familie, Lebenswege?

Dann mach mit in unseren Referaten. Ein tolles Team wartet auf Dich.

Bring Dich ein mit Deinen guten Ideen und Deinem Kolpinggeist. Durch gemeinsam entwickelte Impulse und Konzepte können unsere Referate den Kolpingfamilien vor Ort helfen.

Sei dabei und gib Deine Erfahrungen weiter. Du hast schon eine tolle Idee und möchtest andere Kolpingfamilien teilhaben lassen?

Sende uns Deine Arbeitshilfe an info@kolping-fulda.de. Wir freuen uns darauf.



AKTIONSTAG EINE WELT IN FULDA – KOLPING IST WELTOFFEN UND INTERNATIONAL

Bunte Infostände und ein unterhaltsames Bühnenprogramm

„Fulda ist weltoffen und bekennt sich zu seinen christlichen Wurzeln.“ So eröffnete Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld den Aktionstag Eine Welt des Kolpingwerks im Diözesanverband Fulda. „Lokal handeln, aktiv sein und global denken – dieses Leitmotiv verfolgt Kolping seit Jahrzehnten“.

MdB Birgit Kömpel (SPD) betonte die Bedeutung des Ehrenamts und MdL Dr. Walter Arnold (CDU) wies darauf hin, dass wir unserer Verantwortung für andere gerecht

„Aktion Brasilien“ erzählte wie alles begann, um die Fuldaer Diözesan-



Fulda und Chorisma aus Hünhan präsentiert. Höhepunkt für die Kinder war der Auftritt von Herrn Müller und seiner Gitarre.

Die zahlreichen Infostände waren Besuchermagnete und informierten über Kolping Fulda, das Internationale Kolpingwerk und Workcamps, die Arbeit des Förderkreises Brasilien und der Kolping Recycling GmbH oder fair gehandelte Waren von Tatico bis zum Weltladen. Auch befreundete Verbände wie kfd und KAB sowie das Hilfswerk missio mit Pedicab

AKTIONSTAG EINE WELT IN FULDA



werden müssten.

Für Generalvikar Prof. Dr. Gerhard Stanke heißt Christ sein, einen weltweiten Blick für die Menschen zu haben und zu sagen: „Du bist erwünscht und willkommen. Jeder ist es wert, dazu zu gehören.“

Günter Pilz, Mitbegründer der



priester zu unterstützen.

Später wurden auch Projekte weltweit unterstützt, so Diözesanvorsitzender Josef Richter. Daher ist die Umbenennung in „Aktion Eine Welt“ folgerichtig. Künftig wird es auch ein Jahresthema mit Gottesdienstvorschlägen und Aktionen geben, was vom Referat Eine Welt erarbeitet wird.

Moderiert wurde das Bühnenprogramm von Hermann Diel vom



Hessischen Rundfunk und Hubert Tintelott, dem ehemaligen Generalsekretär des Internationalen Kolpingwerks.

Außerdem wurde ein philippinischer Chor aus Gründau, das Mallet Ensemble der Musikschule

und Fotobox waren zu Gast.

Schwerpunkt waren die Stände rund um das Thema Flucht und



Integration. Das Kolpingjugendwohnen mit seinen unbegleiteten minderjährigen Ausländern stellte sich vor und die Welcome Initiative warb für die Integration von Flüchtlingen. Der Kolping Road Show Truck informierte zum gleichen Thema und es gab zahlreiche Angebote für Kinder wie eine Hüpfburg der KJG, Schminken, Malen und Kreuzbasteln.

Ob Kolpinger, Zufallsbesucher, Jung oder Alt, Standbetreiber oder Helfer, Deutsche oder Migranten. Alle ließen sich in den Bann dieses einmaligen Tages ziehen, der von

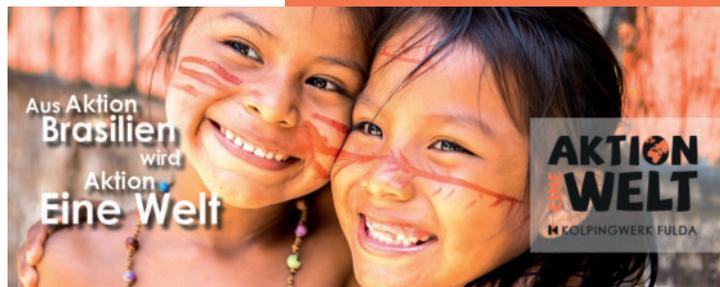
AKTION EINE WELT

einer besonderen Stimmung geprägt war. Auf der einen Seite die Leichtigkeit und Freude, der Duft nach Waffeln und Popcorn, gute Gespräche und Begegnungen. Auf der anderen Seite der Gedanke:

„Wir sind EINE WELT“ und tragen dafür Verantwortung.

Christina Nophut

← Grobevent in Fulda war ein voller Erfolg!



STÄRKST DU DIE FRAUEN, STÄRKST DU DIE NATION!

Margret Kawooya, Geschäftsführerin von Kolping Mityana Uganda zu Gast in Fulda, 5.000,00 € Spende aus Kleidersammlung „Aktion Eine Welt“ für Projektarbeit



Auf Grund ihrer langjährigen Verbundenheit zum Kolpingwerk im Diözesanverband Fulda war Margret Kawooya im Rahmen ihres Deutschlandbesuchs auch zu Besuch in der Region Fulda.

Vor Schülerinnen einer 9. Klasse der Marienschule Fulda und interessierten Zuhörern im Stadtcafé Hünfeld erzählte sie von der Situation in ihrem Heimatland und der Kolpingarbeit vor Ort. Angefangen hatte alles in den 90 er Jahren mit der Gründung eines Frauenprojekts, dem Mityana Kolping Women`s Project. Margret Kawooya erzählte, dass Frauen in Afrika nicht nur die Verantwortung für ihre Kinder, Haus, Hof und Garten tragen, sondern auch hart in der Landwirtschaft und als Kleinunternehmerinnen arbeiten.

Gekocht wird auf offener Feuerstelle, da es kaum Elektrizität gibt, für die Lampen benötigt man Paraffin. Das Feuerholz muss erst herbei geschafft werden und jeden Morgen und Abend laufen Frauen und Mädchen zur etwa 2km ent-

fernten Wasserstelle, um Wasser zum Trinken, Kochen und Waschen zu holen.

Hier sind die vom Kolpingwerk Fulda aus Mitteln der Kleidersammlung „Aktion Eine Welt“ geförderten Wassertanks eine große Hilfe.



Sie ermöglichen das Sammeln des Wassers, wenn einmal Regen fällt und bedeuten eine enorme Verbesserung der Lebensbedingungen für die Menschen.

Ziel im Frauenprojekt ist es, Mädchen und Frauen zu stärken für ein selbst bestimmtes Leben. Und da die Frauen das gesellschaftliche Leben auf ihren Schultern tragen, führt eine Stärkung der Frauen

auch zu einer Stärkung der Nation.

Noch vor ca. 15 Jahren war das Thema AIDS das alles beherrschende Problem in der Region. Durch konsequente Aufklärungsarbeit von Jugendlichen und ihren Großfamilien erreichte es Margaret Kawooya mit ihrem Team, dass die Zahl der Neuerkrankungen stark rückläufig ist. Allerdings gab es eine hohe Sterblichkeitsrate einer ganzen Generation, so dass zahlreiche Aidswaisen mit ihren Großeltern zurückblieben.

Das erfolgreiche Aidswaisenprojekt vermittelte Waisen und Pflegekinder in andere Familien und zahlte Schulgeld für eine gute Ausbildung, denn Bildung ist auch in Uganda Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft.

Voller Freude und Dankbarkeit nahm Margaret einen Scheck über 5.000,00 Euro aus den Mitteln der Kleidersammlung „Aktion Eine Welt“ für ihre Projektarbeit in Mityana entgegen und dankte allen ganz herzlich.

Christina Nophut

KLEIDERSAMMLUNG 2017

Nach Umbenennung der Aktion Brasilien - Kleidersammlung 2017 erstmalig zugunsten der Aktion Eine Welt.

„Viele packen mit an. Helfen macht froh!“



Rückmeldung aus dem Dekanat Hanau

„Viele packen mit an – Helfen macht froh!“

Viele packten mit an bei der der Kleidersammlung des Kolpingwerks, z.B. auch in den Pfarreien des Katholischen Dekanates Hanau.

Die Hilfsbereitschaft war groß – insbesondere bei den Spendern, aber auch, wie in jedem Jahr, bei den zahlreichen Helfern, die die Kleiderspenden sammelten und zu den Sammelpunkten brachten.

Das Foto zeigt eine Gruppe aus der Pfarrei St. Elisabeth in Hanau-Kesselstadt,

Die Kleidersammlung 2017 war wieder ein voller Erfolg dank der vielen Helfer, die diese Aktion, erstmalig zugunsten der Aktion Eine Welt, in zahlreichen Ortschaften unterstützt haben.

Mit dieser großartigen Gemeinschaftsleistung setzen wir uns für eine bessere Welt ein und leisten einen wichtigen Teil in der Einen-Welt-Arbeit. Wir sind ein starker und verlässlicher Partner für die Unterstützung Bedürftiger, damit Menschen auch in Zukunft besser leben können.

Obwohl das Ergebnis leicht rückläufig ist, behalten wir diese Sammelform auch in Zukunft bei, da sie noch immer lohnenswert ist. Daneben möchten wir unsere Helfer auch für die Initiierung anderer Sammelformen wie beispielsweise Kleiderkammern stärken. Alle Informationen über alternative Sammelformen sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

Insgesamt wurden in den Regionen 175 Tonnen Kleider und Schuhe gesammelt. Sobald die geförderten Projekte bekannt sind, werden wir ausführlich darüber informieren.

Bistumswweit waren auch zahlreiche Flüchtlinge im Einsatz. So halfen z.B. Jugendliche aus dem Kolpingjugendwohnen Fulda, aus Hünfeld, Aufenau und Fritzlar tatkräftig mit.

Marion Kumpe

AKTION EINE WELT

KOLPINGWERK FULDA



Helferteam der Kolpingsfamilie Flieden.

KLEINE MARKEN – GROSSE WIRKUNG

Rekordhoch im Jahr 2016 mit fast 20.000,00 € aus Briefmarkenaktion von Kolping International. Briefmarken sammeln und damit jungen Menschen international eine Ausbildung ermöglichen.

Und so funktioniert die Briefmarkenaktion: Briefmarken bei Kolping International oder beim Kolpingwerk Fulda abgeben.

Etwa alle zwei Monate holt ein Händler die Marken ab, sortiert, wiegt und verkauft sie und versucht einen möglichst guten Preis zu erzielen.

Alben werden gesondert taxiert und in besonderen Fällen über ein Kölner Auktionshaus verkauft.

Die gesamten Erlöse werden in einem eigenen Spendenpotopf gesammelt und verwaltet.

Daraus werden ausschließlich Ausbildungsprojekte gefördert. Die Marken müssen nicht abgelöst sein, sondern können mit Rand abgeschnitten sein.

Vor allem für junge Menschen gilt. Ausbildung ist der Schlüssel, um sich aus Armut zu befreien. Deshalb schafft und fördert Kolping International weltweit Programme zur beruflichen Qualifizierung.

So konnte im Jahr 2016 ein neues Rekordhoch vermeldet werden. 19.718,29 Euro konnten

erzielt werden, mehr als je zuvor in der Geschichte der Aktion.

Bitte unterstützt diese Aktion! Schenkt jungen Menschen die Chance auf eine Ausbildung.



FLUCHT

ÄLTERE MÄNNER ALS MENTOREN FÜR JUNGE MÄNNLICHE GEFLÜCHTETE - FACHTAG AM 26. SEPTEMBER 2017 -

Ein Projekt des Kolpingwerkes Diözesanverband Fulda und des Bonifatiushauses Fulda. Finanzierung aus dem Sonderfonds Flüchtlingshilfe des Bistums Fulda. „Ältere Männer als Mentoren für junge männliche Geflüchtete“

Die meisten der nach Deutschland Geflüchteten sind männlich. Vielen der jüngeren Geflüchteten fehlen männliche, väterliche Personen, mit denen sie Umgang haben und an denen sie sich ein realistisches Bild von Mannsein „anschauen“ können.

Das Kolpingwerk Fulda betreut zurzeit 22 jugendliche Flüchtlinge, für die unter den Kolpingsfamilien ältere Männer gesucht werden, welche sich als Paten und Ansprechpersonen zur Verfügung stellen, um gemeinsame Unternehmungen und Begegnungsräume zu entwickeln.

In einem Fachtag „Männer und Flucht“ am **26. September 2017** im Bonifatiushaus sollen die Interessenten fit gemacht werden für die Begleitung der Jugendlichen. Themen können sein:

- Eigene Erfahrungen mit Flucht und Nachkriegszeit
- Fluchtursachen und Situation der Geflüchteten in Deutschland
- Traumatisierung der Geflüchteten
- Interkulturelle Kommunikation
- Werte, Religion, Kultur und Migration
- Männlichkeit, Väterlichkeit, Geschlechterrollen

Mögliche Aktivitäten können sein:

- Gemeinsame Unternehmungen
- Sprach- und Erzählcafés
- Unterstützung bei Lernproblemen und Behördengängen

Supervision und Begleitung durch Experten ist möglich.

Eine Steuerungsgruppe begleitet das Projekt, fachliche Begleitung durch Dr. Hans Prömper, Frankfurt. Laufzeit des Projekts 2017-2018.

Bei der diesjährigen DiKo der Kolpingjugend DV Fulda vom 25.-26. März 2017 in Herbstein nahmen ca. 20 Kolpingjugendliche aus den verschiedenen Orten teil. Neben inhaltlichen Schwerpunkten zur Bundestagswahl gab es auch wichtige Wahlen der neuen Diözesanleitung und des neuen diözesanen Arbeitskreises. Den vollständigen Artikel findest du unter <http://www.kolping-fulda.de>

Isabell Nophut

Die neue Diözesanjugendleitung (DL)

Mareike Weißmüller

(28 Jahre alt, KF Großtaft)
Seit 10 Jahren in der Jugendarbeit tätig.
Gewählt bis zur DiKo 2018



DL Kolpingjugend DV Fulda.

Trainee bei einem Bio-Lieferservice

Maria Veltum

(18 Jahre alt, KF Großtaft)
Seit 4 Jahren in der Jugendarbeit tätig
Gewählt bis zur DiKo 2020

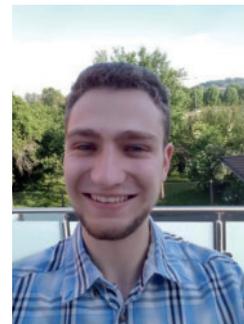


DL Kolpingjugend DV Fulda, Gruppenleiterin.

Schülerin Oberstufe

Philipp Dippel

(22 Jahre, KF Neustadt)
Seit 7 Jahren in der Jugendarbeit tätig.
Gewählt bis zur DiKo 2020



DL Kolpingjugend DV Fulda, Gruppenleiter, Leitungsteam KF Neustadt. Bankkaufmann/Social Media Manager

UPCYCLING – Aus alt mach neu! Untersetzer aus Altpapier

200 Kilogramm Papier und Karton wirft jeder von uns pro Jahr in den Müll. Das gesamte Altpapier wird mittlerweile wiederverwertet. Anderer Abfall kann kaum so gut recycelt werden! Daher ist es wichtig: Altpapier immer schön vom anderen Müll trennen. Oder zu hübschen Untersetzern upcyclen - wie wir!

Anleitung:

1. Aus der Zeitschrift reißt ihr ein paar schöne bunte Seiten heraus und faltet daraus ca. 1 cm breite lange Streifen. An der Kante knickt ihr diese vier- fünfmal um. Die Schlusskante klebt ihr mit dem Klebestoff fest und schneidet den Rest der Papierseite ab. Faltet so viele Streifen wie ihr benötigt. (Wir haben ca. 23 Streifen benötigt).



Becci's
Ideenbox



2. Nehmt euch einen Streifen und bestreicht eine Seite mit Klebestoff. Rollt den Streifen danach zu einer runden Schnecke zusammen. Die Klebeseite liegt natürlich innen!

3. Wickelt viele kleine Schnecken und klebt diese dann in einem schönen Muster zu einem Untersetzer zusammen.

Ein Tipp: Der Untersetzer sieht schöner aus, wenn die letzte abgeschnittene Kante der Quadrate nicht nach außen zeigt.

Rebecca Brähler

PILGERN MIT PEDALEN – AUF ZWEI RÄDERN GLAUBEN ERLEBEN

Fahrradwallfahrt der Kolpingjugend entlang des Jakobswegs von Fulda nach Mainz.

Drei Tage lang gemütlich durch die Natur radeln, abschalten und spirituelle Kraft tanken – dieses besondere Erlebnis hatten 10 Teilnehmer bei der Fahrradwallfahrt „Pilgern mit Pedalen“ der Kolpingjugend im DV Fulda.

Der Radweg R3 führte entlang des Jakobswegs durch viele abwechslungsreiche Gegenden. Die Strecke mit einer Gesamtlänge von ca. 170 km wurde während der Fahrt nie langweilig. Das sperrige Gepäck wurde in einen Van verladen, der die Wallfahrt während der ganzen Zeit begleitete.

Der erste Tag begann mit einer kleinen Andacht vor dem Fuldaer Dom mit einem Pilgersegen von Diözesanjugendpfarrer Alexander Best, bevor es zum 40 km entfernten Tagesziel Steinau ging. Beim ersten Zwischenstopp an der Kirche in Flieden wurde gepicknickt und die Kirche von innen besichtigt. In Steinau an der Straße stand vor dem Abendessen ein Freibadbesuch auf dem Programm. Der Besuch einer Weinbar und ein Abendimpuls im örtlichen Pfarrheim

bildeten den Abschluss eines ereignisreichen Tages, an dem die Radler auch von Regengüssen nicht verschont blieben.

Am Samstagmorgen konnte das Frühstück draußen stattfinden. Als spirituellen Anfang gab es einen Impuls zum Thema Schubladendenken. Gegen 10 Uhr begann bei strahlendem Sonnenschein die zweite, 70 km lange Tagestour, welche bis nach Offenbach führte über Gelnhausen, Erlensee und mit einer Fähre über den Main. Ein weiteres Highlight war die Fahrt an der wunderschönen und lebhaften Uferpromenade des Mains entlang mit der atemberaubenden Skyline von Frankfurt. Waldschwimmbad, Pizzeria und Eis essen bildeten den gemütlichen Teil des Abends in Offenbach beim Kolpingwerk im DV Mainz. Nachdenklich wurde es, als jeder einen Brief an sich selbst verfasste, in dem man seine Ziele, Wünsche und Erwartungen für den Rest des Jahres schildern konnte.

Nach einem leckeren Frühstück ging es über 50 km Radweg weiter zum Ziel der Tour, Mainz; durch Weinberge und schließlich über eine Rheinbrücke. Dom, Fastnachtsbrunnen, Marktplatz und die beste Eisdiele der Stadt waren mit dem Rad mobil und flexibel erreichbar.

Mit der Rückfahrt per Bahn nach Fulda endete ein ereignisreiches Wochenende, welches es schaffte, die perfekte Balance aus sportlicher Betätigung, geistlicher Begleitung und gemütlichem Beisammensein zu bilden.

Isabell Nophut



Unsere kommenden Termine findest Du auf der letzten Seite.

MEIN FREIWILLIGES SOZIALES JAHR BEI KOLPING

Ein Blick hinter die Kulissen von Kolping

Mein Name ist Elena Krieg, ich bin 16 Jahre alt, komme aus Großbentaft und möchte mich auf diesem Weg kurz vorstellen.

Im Juni 2017 habe ich die mittlere Reife an der Lichtbergschule Eiterfeld erfolgreich abgeschlossen. Mich freut es sehr, dass am 01.08.2017 mein Freiwilliges Soziales Jahr bei Kolping beginnt.

Während meiner zweitägigen Hospitation konnte ich schon erste Blicke



hinter die Kulissen von Kolping werfen. Die Vielfalt an Arbeitsbereichen, welche ich miterleben durfte, hat meine Entscheidung verstärkt. Hauptsächlich werde ich mich mit der Kolpingjugend im Bistum Fulda beschäftigen.

Außerdem konnte ich die Mitarbeiter des Kolpingwerkes in Fulda kennenlernen.

Während meines Freiwilligen Sozialen Jahres werde ich verschiedene Seminare des BDKJ besuchen, wo ich weitere FSJ-Ler kennenlernen werde, mit denen ich mich austauschen kann.

Ich freue mich auf viele neue Erfahrungen in einem tollen Team!

In meiner Freizeit tanze ich in der Tanzgarde „Fire Stars“ im Fastnachtsclub Kolping Großbentaft und spiele leidenschaftlich gerne Theater. Außerdem engagiere ich mich in der Kolpingjugendgruppe „Jukos“ in Großbentaft.

Elena Krieg

DER TRAUM VOM JOURNALISMUS

Jawad Ahmad Dauadzai aus Afghanistan

Jawad (18) kam 2015 aus Afghanistan nach Deutschland. Erstmal landete er in Heidenau in Sachsen, wo er mitten in die Aufstände Nazis gegen Flüchtlinge geriet.

„Von Heidenau bin ich über Chemnitz und Dresden nach Offenbach gegangen, bevor ich nach Fulda gekommen bin. Seit dem 31. August 2016 besuche ich die Richard-Müller-Schule.“ Hier lernte Jawad deutsch und konnte damit auch schon Erfolge erzielen. Im Frühjahr bewarb er sich für den Jugendmedienservice der Jugendpresse in Berlin und durfte teilnehmen. „Wir waren in Berlin im Bundestag und haben die Abgeordneten getroffen, sogar auch Angela Merkel. Ich habe schon Praktika bei der Fuldaer Zeitung, bei move36 und bei der Pressestelle des Oberbürgermeisters gemacht“.

Jawad träumt davon, Journalist zu werden.

Aber er kommt aus Afghanistan,



„Seit Juli 2016 wohne ich im Kolping Jugendwohnen in Fulda. In diesem Jahr hatte ich viele schwierige und glückliche Zeiten. In schwierigen Zeiten bekam ich immer Unterstützung von meinen Betreuern und meinen besten Freunden. Deutsch lernen war für mich schwer, aber seitdem ich bei Kolping bin, habe ich die Schule besucht und Nachhilfe bekommen.“

Deswegen habe ich den Hauptschulabschluss anstatt in zwei Jahren in 10 Monaten geschafft. Ich bin sehr froh, dass ich bei Kolping in einer guten Einrichtung wohne.“

Jawad Ahmad Dauadzai

nach Einschätzung der Bundesregierung ein sicheres Land. Viele seiner Mitschüler erhalten derzeit Ablehnungsbescheide auf ihre Asylanträge und werden aufgefordert, Deutschland innerhalb von 30 Tagen zu verlassen. Das droht auch ihm. Deshalb wird er sich jetzt, statt das Abi anzustreben und seinen Traumberuf zu studieren, nach einer Ausbildung

umschauen müssen.

„Ich habe mir überlegt, eine Ausbildung im Buchhandel zu machen. Dafür müsste ich aber den

Realschulabschluss haben.“

Bisher konnte er aber nur den Hauptschulabschluss machen. Um weiter zur Schule gehen zu können, braucht er eine Sondererlaubnis. Ob das klappt, oder ob er sich sofort nach einer Ausbildung um-

schauen muss, um nicht abgeschoben zu werden, wird sich in den nächsten Wochen zeigen.

Zuerst veröffentlicht bei move36

Text: Mariana Friedrich, gekürzt von Christina Nophut

Ausführlicher Artikel unter:
<http://www.move36.de>

ERÖFFNUNG 2018: „PINGS“, DER AZUBI-KAMPUS

Eine bezahlbare Unterkunft, mit Verpflegung und sozialpädagogischer Begleitung für junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren, die während ihrer schulischen oder beruflichen Ausbildung nicht zu Hause wohnen können. Das alles wird durch die Zusammenarbeit des Kolping Jugendwohnen Fulda und des Landkreises Fulda mit einem Pre-Opening im Herbst 2018 Realität.

Neben kostengünstigem Wohnraum steht die sozialpädagogische Begleitung für eine erfolgreiche Bewältigung des Alltages auf der Basis christlicher Werteorientierung im Mittelpunkt. Der Verband der Kolpinghäuser ist der größte Dachverband für „Jugendwohnen“ in Deutschland. Kolping Jugendwohnen ist grundsätzlich für alle jungen Menschen offen, unabhängig von Nationalität und Religion. Dabei ist „pings“ mehr als nur ein Wohnheim. Es ist Treffpunkt für Auszubildende zum Informationsaustausch, Ausgangspunkt für gemeinsame Aktivitäten und Informationsstelle rund um das Thema Ausbildung und Lehre.

Für wen ist der Azubikampus „pings“ gedacht?

Für alle jungen Menschen, die

- aufgrund ihrer Ausbildungs- oder Arbeitsstelle an einen anderen Ort ziehen müssen/wollen und dadurch auf sich allein gestellt sind.
- aufgrund der Teilnahme an schulischen oder beruflichen Bildungs- und Eingliederungsmaßnahmen eine Wohnmöglichkeit brauchen.
- aus persönlichen oder sozialen Gründen ihre Familien verlassen müssen.
- aus einer Notsituation heraus ihre Heimat verlassen mussten und nach Deutschland geflüchtet sind.

Vorteil des „pings“ ist, dass die jungen Auszubildenden und Lehrlinge mehr als nur ein Dach über dem Kopf haben. Ziel ist es vielmehr, Ihnen ein „zweites Zuhause“ zu bieten. Sie gehören zu einer Hausgemeinschaft, finden neue Freunde und treffen Leute, die in einer ähnlichen Lebenssituation sind. Außerdem kommen sie mit Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammen und lernen dabei neue Kulturen kennen.

Sie sorgen für sich selbst und erhalten gleichzeitig Unterstützung durch unser Team. Dabei verfügen sie dennoch über genug Freiraum zur Entfaltung ihres eigenen Lebens und zur Entwicklung ihrer Selbständigkeit und lernen auch die Grenzen des Miteinanders kennen.

Auch für Eltern sowie Schulen und Unternehmen bietet das „pings“ Vorteile

Denn das „pings“ – Team ist kompetenter Partner beim Übergang von der Schule in den Beruf, bietet den jungen Menschen Rückhalt und begleitet sie bei ihrem Weg in die Selbständigkeit. Besonders bei Minderjährigen ist Sicherheit und Schutz wichtig. Und auch im „pings“ gibt es Regeln zur Gestaltung des Gemeinschaftslebens.

Die Pädagogen und Mitarbeiter sind jederzeit ansprechbar und schnell erreichbar, sollten Probleme auftreten oder Hilfe benötigt werden. Sie geben Orientierungshilfen in der neuen Umgebung und haben auch für die Eltern und Unternehmen ein offenes Ohr.

Unternehmen können durch das Angebot ihr Einzugsgebiet potenzieller Azubis erweitern und so ihren Fachkräftebedarf für die Zukunft sichern. Die Kosten der Unterbringung werden im Rahmen von Berufsausbildungsbeihilfe und BAföG zu einem großen Teil getragen.

Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie auf Facebook oder unter www.pings.de

pings AZUBI-KAMPUS

Dein neuer
AZUBI-KAMPUS
in Fulda ab
Sommer 2018.

Das Wohnquartier
der besonderen Art.

Free but not alone.
Come home.
www.pings.de

KOLPING

MAINTAL

Die Werkwochen des Kolpingwerkes in der Diözese Fulda waren für die Kolpingsfamilie Maintal eine gute Möglichkeit, jugendlichen Flüchtlingen eine erste Berufsorientierung zu geben; ganz im Sinne von Adolph Kolping, der zu seiner Zeit den Handwerksgesellen in der Fremde Heimat und Bildung

gegeben hat.

In der mehrtägigen Werkwoche wurden durch eine Mischung von Schulungen sowie praktischen Erfahrungen bei Handwerksbetrieben Grundkenntnisse zu Themen der Arbeitswelt und der Gesellschaft in Deutschland vermittelt.

Zehn kleinere und größere Betriebe erklärten sich zur Teilnahme bereit, denen ein großer Dank gilt.

Die jugendlichen Flüchtlinge wurden in einem theoretischen Teil über Grundlagen des Arbeitslebens in Deutschland wie z.B. das duale Ausbildungssystem und die Vielfalt der Berufe informiert.

Bei der praktischen Arbeitserprobung lernten sie u.a. Berufsfelder in einer Apotheke, in einem Baubetrieb sowie in einer KFZ- und Fahrradwerkstatt kennen.

Erfreulicherweise wird es im Herbst eine weitere Kolpingwerkwoche geben, die von der Kolpingsfamilie Großenlöder organisiert wird.

Kolpingsfamilien, die sich ein solches Projekt vor Ort vorstellen können, erhalten weitere Informationen in der Diözesangeschäftsstelle.

KOLPINGWERKWOCHEN

Am letzten Schultag konnten jeder von seinen Erfahrungen und Eindrücken während der Kurzpraktika erzählen und es gab sehr positive Rückmeldungen. Freundliche Aufnahme, interessante Einblicke und Anwendung der Deutschkenntnisse wurden besonders hervorgehoben. Nach einem Bewerbungstraining gab es eine Bescheinigung über die Teilnahme an den Kolping Werkwochen.

Gabi Preuss



NIEDERKALBACH

Zu unserem 20. Kolpingfamilienwochenende in Folge, vom 9. bis 11. Juni 2017, hatten wir das Thema: „Mit Kolping rund um den Globus“.

Wo auf der Welt gibt es Kolpingsfamilien und welche Schwerpunkte sind in den unterschiedlichen Ländern im Vordergrund?

Die Erwachsenen beschäftigten sich mit den Ländern INDIEN, BRASILIEN, SÜDAFRIKA und KOLUMBIEN, die unser Referent und Kolpingbruder Christian Pieper sehr gut vorbereitet hatte.

Bei unserem tollen Betreuer-Team wa-

ren die Kids und Jugendlichen top aufgehoben. Ein Aktionsvormittag mit Klettern, Bogenschießen, Baumstammsägen und vielem mehr begeisterte die Kids.

Am frühen Samstagabend feierten wir alle zusammen mit Pfarrer Sebastian Bieber unsere Vorabendmesse unter freiem Himmel am Bildhäuschen in Kleinsassen.

Die Kinder hatten den Gottesdienst mit tollen Liedern und Fürbitten vorbe-

reitet. Auch die Predigt von Pfarrer Bieber passte perfekt zu unserem Thema. VIELEN DANK.

Natürlich gehörten auch zu diesem Familienwochenende der Grillabend am Lagerfeuer, Stockbrot, Marshmallow und die typischen Zeltlagersongs mit Gitarrenbegleitung.

Wie auch unsere Eltern früher schon mit uns auf Kolpingfamilienwochenenden waren, so können wir es jetzt an unsere Kinder weitergeben und eine tolle Zeit erleben.

Vielen Dank an ALLE, die mit uns waren und die Zeit dadurch so unvergesslich machen und machen werden.

Pia Dorn



reiten. Auch die Predigt von Pfarrer Bieber passte perfekt zu unserem Thema. VIELEN DANK.

Natürlich gehörten auch zu diesem Familienwochenende der Grillabend am Lagerfeuer, Stockbrot, Marshmallow und die typischen Zeltlagersongs mit Gitarrenbegleitung.

Wie auch unsere Eltern früher schon mit uns auf Kolpingfamilienwochenenden waren, so können wir es jetzt an unsere Kinder weitergeben und eine tolle Zeit erleben.

Vielen Dank an ALLE, die mit uns waren und die Zeit dadurch so unvergesslich machen und machen werden.

Pia Dorn

HÜNFELD

Bei herrlichem Sonnenschein feierte die Kolpingsfamilie Hünfeld mit den Flüchtlingen am letzten Maiwochenende ein Begegnungsfest im Garten des Pfarrzentrums St. Jakobus. Dieses Fest hat seinen Ursprung in der Vortragsreihe „Brauchtum in Deutschland“. Zu Beginn wurden die Flüchtlinge in den drei Hünfelder Unterküften abgeholt und wanderten sternenförmig in den Mai. Der erste Treffpunkt war der Spielplatz im Haselgrund, wo die Kinder spielten. Dann ging es gemeinsam zum Pfarrzentrum. Dort wurden in gemütlicher Runde die gestifteten Kuchen und Salate mit Gegrilltem verzehrt. Dabei kam es zu einem regen Austausch zwischen den rund 70 Gästen. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Gitarrenspielerin Jana aus Russland und Hermann-Josef aus Hünfeld mit seinem Akkordeon.

MULTI-KULTI-BEGEGNUNGSFEST IM PFARRGARTEN

Der Pfarrgarten lud sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen zum Spielen ein. Besonders beliebt war der „Tower of Power“. Bei diesem Teamspiel müssen die Mitspieler mit Tauen versuchen die zum Spiel gehörenden Holzklötze zu einem Turm zusammenzubauen. Hier ist besondere Rücksichtnahme und Teamgeist gefordert. Wenn die Integration so gut klappt, wie in diesem Spiel, dann kann man zuversichtlich sein. Auch das gemeinsame Aufräumen klappte bestens.



dass es bei diesem Nachmittag schon viel lockerer zugeht als im vergangenen Jahr und dass das Aufeinander zugehen beider Kulturen das Zusammenleben erleichtern kann. „Wir sind ganz normale Menschen, vor denen man keine Angst zu haben braucht“, stellte eine Besucherin fest.

Ingrid Pappert

NEUHOF

Zu einer Mitmachveranstaltung rund um die Kokosnuss hatte die Kolpingsfamilie Niederkalbach zusammen mit dem Bezirk NeuhoF und dem Referat Eine Welt des Kolping Diözesanverbandes Fulda eingeladen.

Lebhaft und informativ ging es zu und es war einiges über die Geschichte der Philippinen sowie die heutige Situation und die Kolpingarbeit dort zu erfahren.

Referent Hanns F. Groeschke berichtete von seiner Zeit auf den Philippinen. Er selbst hat neun Jahre dort gelebt, auch längere Zeit mit den Kokosbauern. Die Kinder durften teilnehmen an Spielen und Aktionen rund um die Kokosnüsse.

Wie knackt man Kokosnüsse

auf? Wie wird das Fruchtfleisch verarbeitet? Wie raspelt man Kokosflocken und stellt Kokosöl her? Das alles konnten die Kinder ausprobieren und dann noch aus den harten Kokosnussschalen mit Federschmuck und Perlen Anhänger basteln.

Man konnte sagen, dass die Besucher die Kokosnuss mit allen Sinnen kennenlernten.

Diese rundum gelungene Veranstaltung macht Mut für andere Kolpingsfamilien, auch einmal etwas Neues auszuprobieren.

Karl-Heinz Leibold

„WER HAT DIE KOKOSNUSS GEKLAUT?“



FULDA

12. September Forum zur Bundestagswahl in Burghaun
Bezirk Hessisches Kegelspiel
26. September „Männer und Flucht“- Fachtag
Bonifatiushaus Fulda
28. September Abschlussandacht der Dt. Bischofskonferenz
im Hohen Dom zu Fulda
27. Oktober Kolping-Weltgebetstag
9. November Kolpingforum 2017
Bruder Paulus
Parkhotel Kolpinghaus Fulda
Jetzt Ticket sichern | 8,00€
24. November Wintermarkt im Kolpingwerk
25. November BDKJ-Gottesdienst der Kolpingjugend
19.00 Uhr, Kirche St. Goar in Flieden
- 1.-2. Dezember Adventskreuzfahrt Straßburg - Speyer
ab 199 € p.P., Jetzt anmelden!
4. Dezember Kolping-Gedenktag
Jetzt schon Schuhe sammeln!
- 3.-8. Dezember Wintermärchen Vogelsberg
Kolping-Feriendorf Herbstein
22. Januar Kolpingforum 2018
Ralph Goldschmidt
Parkhotel Kolpinghaus Fulda
Jetzt Ticket sichern | 14,00€

←
Jugend



KOLPINGFORUM 2017

Bruder Paulus Terwite am 9. November 2017 zu Gast

„Siehe, ich mache alle neu“, so lautet das Vortragsthema des bekannten Kapuzinermönchs Bruder Paulus aus Frankfurt, der am 9. November 2017 um 19.30 Uhr im Kolpinghaus Fulda spricht.

„Wozu der christliche Glaube begeistert“ ist der Untertitel des Vortrags, in dem Bruder Paulus dem Christentum gewohnt



packend an die Wurzel geht.

Karten sind für 8,00€/Person im Kolpingshop oder im Parkhotel Kolpinghaus erhältlich.

Das Kolpingwerk Fulda freut sich auf einen spannenden und interessanten Abend.

KOLPINGFORUM 2018

Ralph Goldschmidt am 22. Januar zu Gast im Parkhotel Kolpinghaus.

„Shake your life - Der richtige Mix aus Karriere, Liebe, Lebensart.“

Ralph Goldschmidt, der seit 2005 tausende Menschen mit viel Sprachwitz in Vorträgen begeistert, spricht am 22. Januar um 19.30 Uhr zum Thema „Work-Life-



Balance“. Er ist nicht nur gefragter Interviewgast in allen Medien, auch namhafte Unternehmen zählen zu seinen Kunden.

Im Mittelpunkt des Abends stehen Themen, die wir alle unter einen Hut bringen wollen.

Beruf und Partnerschaft, Familie und Gesundheit, Sport und Geld, Kultur und Hobbies, Wohnen und Umwelt.

Man erfährt, wie man seinen ganz individuellen Lebenscocktail mixen und scheinbare Gegensätze miteinander vereinbaren kann.

Karten sind im Kolpingshop oder im Parkhotel Kolpinghaus zum Preis von 14,00€/Person erhältlich.

Wir machen Ferien!

und haben daher geschlossen vom:
09. - 20. Oktober 2017
21. Dezember 2017- 05. Januar 2018

Wir danken Dir für Dein Verständnis!

Nächste Ausgabe...

Für die Ausgabe 04|2017 mit Berichten aus den Kolpingsfamilien ist Redaktionsschluss am 30. Oktober 2017. Hier könnte Dein Bericht erscheinen.

Wir behalten uns vor, geringfügige redaktionelle Veränderungen an eingereichten Texten vorzunehmen; die Einwilligung von abgelichteten Personen zur Veröffentlichung der Fotos setzen wir voraus.